

# Eine hervorragende Weißstorchsaison 2023

## Brutverlauf:

## 110 Jungstörche ausgeflogen

Brutergebnisse Kreis Hzgt. Lauenburg	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Genutzte Nester	42	41	46	51	55	54	59	55	56	54	61	68	75	84
Horstpaare HPa	34	36	38	40	49	48	42	13	9	2	14	4	-	3
HPm	30	32	31	34	37	36	34	27	34	40	42	39	45	48
HPo	4	4	7	6	12	12	8	6	7	5	5	16	17	15
SP + X	8	5	8	11	6	6	10	9	6	7	-	9	13	18
Jungstörche	84	80	82	87	97	87	75	74	72	102	103	78	104	110
fütterungsabhängig Juvenil Zootiere	-	-	-		3	3	2	3	2	2	2	0	3	2
Verletzte nach Eekholt	-	-	1	-	3	4	0	0	1	1	0	0	-	-
Tote Jungstörche	9	9	19	22	31	14	23	31	26	13	9	40	32	26
Tote Altstörche	-	-	-	-	-	3	-	-	2	-	-	2	4	1

**HPa** – Horstpaar mind. 4 Wochen auf dem Nest **HPm** – Horstpaar mit Bruterfolg **HPo** – Horstpaar ohne Bruterfolg **SP + X** – sporadisch

Für den Wappenvogel des NABU, den Weißstorch, ist bedingt durch den Zuzug weiterer Brutpaare die Brutsaison 2023 hervorragend verlaufen. Das Niveau des Jahres 2022 mit 104 ausgeflogenen Jungstörchen wurde in diesem Jahr mit 110 ausgeflogenen Jungvögeln übertroffen.

Bereits am 8. Januar wurde der erste Storch in Labenz auf einem der Nester beobachtet. Daraufhin folgten Meldungen aus Anker und Kühsen. Da keine weiteren Meldungen erfolgten, ist davon auszugehen, dass es sich um Durchzügler handelte.

Es ist bekannt, dass Störche nicht gerade zimperlich mit Artgenossen umgehen. So kämpften vagabundierende Störche in Anker mit den dortigen Altvögeln, so dass dabei die bereits ausgeschlüpften Jungstörche tödlich verletzt wurden. Für eine Nachbrut war es dann zu spät.

Die drei bekannten Baumnester in Duvensee, Gülzow und Juliusburg wurden wieder für erfolgreiche Bruten genutzt.

Aufgrund von Meldungen der Horsteigentümer trafen die ersten Störche bereits um den 5.2. in Berkenthin und am 16.2 in Lanze und am 17.2. in Kühsen ein.

Beringte Störche beteiligten sich in Basedow, Berkenthin, Büchen Dorf, Gülzow, Kühsen, Kulpin, Lanze und Wiershoop am Brutgeschäft.

Unser Kreis Hztg. Lauenburg ist mit etwa **189** Neststandorten sehr gut ausgestattet. Davon wurden **84** Nester zur Brut genutzt, das sind **9** mehr zum Vorjahr. Insgesamt **110** (2022 - **104**) Jungstörche wurden in **48** (2022 - **45**) Nestern aufgezogen. In Fuhlenhagen gab es eine **5-er**, in Hamfelde, Hornstorf, Lanze, Niendorf/B und Panten jeweils **4-er** Bruten, des Weiteren jeweils **9 x 1-er**, **20 x 2-er** und **12 x 3-er** Gelegen.

**15** (2022 - **17**) Paare hatten keinen Bruterfolg.

Sporadisch wurden **5** Nester mehr genutzt, insgesamt **18** (2022 - **13**).

Zwei Jungvögel sind im Tierpark Krüzen groß geworden. Da diese Störche als fütterungsabhängig gelten, werden sie im Endergebnis nicht berücksichtigt. Da sie frei fliegen können verlassen sie uns mit den anderen Jungstörchen im August.

Dieses Jahr sind **26** Jungstörche (2022 - **32**) und 1 Alttier (2022 - **4**) umgekommen.

### **Hilfsmaßnahmen**

Die Mitarbeiter der StorchenAG erledigten im Januar einige Erhaltungsmaßnahmen. So wurden in Hornbek und in Kollow drei Plattformen als Nestunterlagen neu installiert. Die Nester in Siebeneichen, Witzeze, Wentorf, Niendorf/B, Kuddewörde und in Kehrsen wurden eingekürzt und eingetragene Plastikfolien entfernt. Da die Nester mit der Zeit auch verdichten, werden sie durchstoßen, damit Regenwasser besser ablaufen kann.

In diesem Jahr mußte in Büchen-Dorf der bereits abgängige Horstmast erneuert werden. Mit Genehmigung des Ministeriums wurde eine Firma mit der Aufstellung und Anfuhr eines neuen Mastes beauftragt werden. Das Nest wurde angenommen, aber es fand keine erfolgreiche Brut statt.

### **Datenerfassung der Störche**

Weißstörche fallen unter das **Artenschutzrecht!** Daher ist es für die Datenerfassung nützlich, dem NABU nicht nur die Beobachtungsbögen zurückzusenden, sondern auch durch Eigenleistung erfolgte Maßnahmen mitzuteilen.

Hilfsmaßnahmen für Störche sind nur nach Absprache mit den Betreuern bzw. mit Mitarbeitern der Unteren Naturschutzbehörde, Abteilung Artenschutz, oder mit dem Ministerium für Natur und Umwelt möglich!

Die Mitarbeiter der Weißstorch AG des NABU Mölln bitten, beringte Störche nach ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier zu melden, damit genug Zeit besteht, die Daten per Spektiv oder Fotografie ablesen zu können.

Des Weiteren sind jegliche Meldungen aus dem Kreis Hzgt. Lauenburg zum Thema Weißstorch willkommen. So werden nicht nur die Brut- und Ringdaten erfaßt, sondern auch Storchenansammlungen und so genannte Winterstörche.

Es wäre nett, wenn die verteilten Beobachtungsbögen nach Abflug der Störche, in der Regel gegen Ende August, zurückgegeben würden. Alle aufgelaufenen Daten werden gesammelt und an das Michael-Otto-Institut im NABU in Bergenhusen weitergegeben, da sie dort nicht nur landes-, sondern auch bundesweit ausgewertet werden. Alle 10 Jahre findet zudem eine weltweite Auswertung statt.

Der NABU Mölln bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für die kooperative Unterstützung und Mitarbeit bei allen Storchennestbesitzern, Privatleuten und den Feuerwehren des Kreises. Ein besonderer Dank gilt auch Stefan Bandholdt aus Schmilau für die jährlichen Heulieferungen.

**Seit vielen Jahren wird die Arbeit des NABU Mölln von der Firma Manske-Baumaschinen, Breitenfelde, mit der Bereitstellung einer Hubbühne unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.**

